

Ausstattung und Wohnen

Die Wohngruppe lebt in zwei miteinander verbundenen Reihenhäusern in dörflicher Atmosphäre in Berlin-Biesdorf. Jedes Kind bewohnt ein individuell eingerichtetes Einzelzimmer. Gemeinschaftlich genutzt werden das Wohnzimmer, das Esszimmer, der Spielraum und die Terrasse mit Garten.

Die Nähe zum Schloss Biesdorf, zum Erholungspark Marzahn und zur Wuhlheide ermöglicht die Nutzung vielfältiger und interessanter Freizeitangebote. Die Gruppe nutzt an den Wochenenden und in den Ferien einen tragereigenen Campingplatz in der Nähe von Berlin.

Unser Team besteht aus

...aus drei engagierten und berufserfahrenen Erzieher_innen, welche die Kinder alternierend im Wochenrhythmus betreuen. Die pädagogische Leitung und eine Familientherapeutin stehen dem Team und den Eltern bei Bedarf zur Seite. Eine Hauswirtschafterin unterstützt die Erzieher_innen im Alltag.

Teamberatungen, regelmäßige Fallbesprechungen, Supervision und die Teilnahme an Weiterbildungen tragen zu einer hohen Qualität der pädagogischen Arbeit bei.

Wir kooperieren eng mit

... Eltern und Angehörigen der Kinder, Jugendämtern und Vormundschaften, Kitas und Grundschulen im Sozialraum, Ev. Krankenhaus KBH, psychologischen Beratungsstellen, Therapeuten sowie dem KJPD.

Die Jugendwohngemeinschaft „Sprungbrett“ der KileLe gGmbH in der Gleiwitzer Straße ist enger Kooperationspartner zum Probewohnen in Verselbständigungsprozessen von jugendlichen Kindern.



Geschäftsstelle KileLe

Zossener Str. 31 – 33
12629 Berlin
fon 030/9927450

www.kilele-berlin.de



Weißdorn

WAB „Weißdorn“

Dornacher Straße 12/12a
12683 Berlin
Tel.: 030/50018912
wabbiedorf@kilele-berlin.de

Pädagogische Leitung:

Zossener Straße 31-33
12629 Berlin
Tel: 030/99274511
geschaeftsstelle@kilele-berlin.de

Es besteht eine gute Erreichbarkeit mit Bus und U-Bahn

Weißdorn



Kinderwohngruppe

Intensivangebot (WAB)

gem. §§ 34, 35a SGB VIII



Unser Angebot richtet sich an

... Kinder von 4 bis 14 Jahren. Die Wohngruppe mit sechs Plätzen ist besonders für Kinder/Geschwister geeignet, die längerfristig außerhalb der Herkunftsfamilie leben werden und bei denen dennoch ein intensiver Kontakt zu den Eltern angestrebt und gepflegt wird. Vor dem Hintergrund der bisherigen Entwicklungsverläufe der Kinder bieten wir eine überschaubare Gruppengröße und Beziehungskontinuität durch Stabilität des pädagogischen Personals. In familiärer Atmosphäre erleben die Kinder eine Normalisierung und Entschärfung erlebter krisenhafter Situationen.

Wir setzen uns das Ziel

...eine Atmosphäre zu schaffen, in der Kinder Sicherheit, Geborgenheit, Förderung und Konsequenz erleben und erfahren und sie so wieder Vertrauen zu Erwachsenen fassen können. Wir respektieren die Kinder in ihrer Gesamtheit, d.h. mit all ihren Fähigkeiten und Stärken, aber auch ihren „Problemwelten“.

Mit unserem Handeln legen wir den Grundstein dafür, dass Kinder ihr späteres Leben selbständig gestalten können und mit den gegebenen Lebensumständen in der Herkunftsfamilie sowie in ihrem sozialen Umfeld selbstbewusst umgehen lernen.

Die Eltern bleiben in Verantwortung und werden entsprechend ihren individuellen Voraussetzungen in die Erziehung und in den Alltag ihrer Kinder einbezogen. Das Fernziel der Unterbringung ist eine spätere Rückführung in die Herkunftsfamilie oder der Wechsel ins Jugendwohnen.

Das Leistungsangebot beinhaltet

- Förderung der emotionalen und sozialen Stabilisierung durch ein konstantes Bindungsangebot
- Gewährleistung des kontinuierlichen Kita-/Schulbesuches und eine gezielte Förderung, um entwicklungsbedingte oder schulische Defizite abzubauen
- Sicherstellung der Gesundheitsfürsorge und der Therapiemaßnahmen

- Entwicklung und Förderung von Freizeitinteressen und sozialer Teilhabe (jährliche Gruppenreise, Ausflüge, Feste und Feiern)
- Förderung und Nutzung der Ressourcen der Herkunftsfamilie, Eltern- und Angehörigengespräche
- Aufbau und Stärkung von tragfähigen Geschwisterbeziehungen
- Aktivierung und Förderung der Verselbständigung

Die Arbeit mit den Familien

... ist geprägt von einem ganzheitlichen Blick und einer wertschätzenden und empathischen Haltung und Verstehensweise. In der Einrichtung werden die Familien aktiv in das Alltagsgeschehen mit einbezogen. So können Eltern ihre Kinder in ihrer aktuellen Entwicklung begleiten. Gemeinsam wird eine Gesprächsebene entwickelt, die Räume für ein gegenseitiges Verständnis und auch kreative Lösungen öffnet. Loyalitätskonflikte werden fachlich benannt und systemisch bearbeitet.